

Überlegungen im Geheimen

Weingartener grübeln über Aufstellung für Köllerbach

Weingarten (for). Die Türen sind verschlossen, Zuhörer unerwünscht. In den Geschäftsräumen der Mineralix-Arena grübeln Ralph Oberacker, der Vorsitzende des Ringer-Bundesligisten SV Germania Weingarten, dessen Stellvertreter Sebastian Mayer und Cheftrainer Frank Heinzlbecker über die bestmögliche Formation für den Halbfinal-Rückkampf beim KSV Köllerbach. Die Badener treten nach dem 11:6-Sieg im ersten Vergleich am Samstag (19.30 Uhr) im Püttlinger Trimm-Treff zwar mit einem Polster an, der Einzug ins Finale ist aber längst nicht sicher.

„Wir haben gute Voraussetzungen“, betont Coach Heinzlbecker: „Die Köllerbacher stehen nach dem Stilartwechsel im Rückkampf jedoch stärker.“ Beispielsweise dürften bei den Saarländern der WM-Zweite von 2013, Alen Zasioiev aus der Ukraine, sowie der amtierende Weltmeister aus Frankreich, Melonin Noumonvi, zum Zuge kommen. Doch KSV-Teamleiter Thomas Geid hat auch Sorgenkinder. Von den Leistungen von Andrij Shyyka, Tomas Swierk und Stefan Gheorghita, die im Hinkampf gegen die Weingartener Georg Harth, Ionut Panait beziehungsweise Ahmed Dudarov den Kürzeren gezogen hatten, war Geid jedenfalls nicht angetan. „Wenn wir diese Kämpfe für uns entscheiden

können, dann bin ich fest davon überzeugt, dass wir fünf Punkte aufholen können“, sagt er. Allerdings hätten die Köllerbacher bei Gleichstand nach den beiden Kräftemessen nicht unbedingt ihr Ziel erreicht. Dann zählen nämlich zunächst die gewonnenen Einzelduelle, bei denen die Weingartener mit 6:4 die Nase vorn haben, und anschließend die Zahl der 4:0-Siege; im Gegensatz zu den Köllerbachern ist den Germanen im Hinkampf dank Anatoli Guidea ein solcher Coup gelungen.

Der erfahrene Bulgare Guidea wird aller Wahrscheinlichkeit auch am Samstag wieder zu Heinzlbeckers Auserwählten zählen – ebenso wie Ramsin Azisirs und Adam Juretzko. Änderungen sind dagegen in den leichten und schweren Gewichtsklassen zu erwarten. Voraussichtlich vertrauen die Germanen im 57-Kilo-Limit dem Norweger Thomas Roenningsen, der bislang alle Kämpfe im SVG-Trikot gewonnen hat.

Im Bantamgewicht kommt wohl Marcel Ewald oder Vasyl Shuptar zum Einsatz. Ferner könnten Jimmy Lidberg (98 Kilo) und William Harth (130 Kilo) – anstelle des formschwachen Soslan Gagloev – zum Team gehören. „Wir werden eine gute Mannschaft aufbieten, die in der Lage ist, ins Finale vorzustoßen“, versichert Heinzlbecker.